

REALSCHULE / Abgeordneter zu Besuch

Über die Arbeit im Deutschen Bundestag

Die Schönbein Realschule bekam am Montag morgen Besuch von dem Bundestagsabgeordneten Rainer Arnold. Er ist im Bundestag für die SPD tätig. Die Schüler der Klassen 8a, b und c nutzten die Chance und stellten dem Bundestagsabgeordneten viele Fragen.

Pünktlich am Montag morgen um 9.30 Uhr begrüßte Rektor Bernhrad Mohr die Schüler und Rainer Arnold mit kurzen Worten. Danach stellte die Klasse 8b die Frage, wie er zur Politik gekommen sei und was ihn daran faszinieren würde. „Ich habe mich in meiner Jugend immer eingesetzt, beispielsweise für ein Jugendhaus in unserem Ort und es hat mir sehr viel Spaß gemacht mich für andere Leute einzusetzen“, so Arnold.



Rainer Arnold in der Schule.

Als zweites war unsere Klasse, die 8a, an der Reihe. Die erste Frage lautete wie man ein Gesetz beschließt und ob er uns an einem Beispiel aufzeigen kann wie der Weg zur Abstimmung ist. Arnold nannte uns das Beispiel „Parlamentsbeteiligungsgesetz“. „Als erstes muss man sich mit dem Koalitionspartner unterhalten“, so Arnold „und als zweites muss man dann mit der Regierung reden. Dann gibt es drei Lesungen bis zur Entscheidung“. Die zweite Frage von uns handelte von der drei

prozentigen Mehrwertsteuererhöhung 2007. Er ist dafür, weil es in Zukunft weniger Schulden geben soll, außerdem werden ein Prozent der Mehreinnahmen den Bundesländern überlassen. Mit den Steuern wolle man auch Projekte zum Thema „Energie sparen“ unterstützen“, erklärt Rainer Arnold. Die nächste Frage drehte sich um seinen Wahlkreis und ob sich viele Leute mit Problemen an ihn wenden und um welche Probleme es sich dabei handelt. „Es kommen viele Menschen auf mich zu und meist handelt es sich um Rente und Gesundheit oder auch um Drogen und Alkoholprobleme“, sagt uns der Bundestagsabgeordnete.

Als nächstes stellten wir zwei Fragen: Die erste war, ob er vor Reden im Bundestag aufgeregt ist, er sagte dazu, nur beim ersten Mal ja, aber bei den darauffolgenden Male nicht mehr. Die zweite war, ob sein Job gefährlich sei und ob er schon bedroht wurde. „Nein, das kam bei mir noch nicht vor, aber bei Kollegen“, so Arnold. Unsere fünfte Frage zielte sich der Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland, dazu sagte er: „Wir können nichts weiter tun als den Jugendlichen Beschäftigungen oder Praktikas zu geben und außerdem hat jeder junge Mensch unter 25 Jahren den rechtlichen Anspruch auf Maßnahmen des Arbeitsamtes“.

Die letzte Frage lautete, ob ihm ein Projekt besonders am Herzen liegt. „Ich mache in Berlin vorwiegend meine zwei Projekte und zwar Sicherheit und Gesundheit“, so der Abgeordnete.

Zum Schluss stellte die Klasse 8c noch Fragen zum Verteidigungsausschuss im Bundestag und danach war das Gespräch beendet. Rainer Arnold bedankte sich zum Schluss für die gelungene Veranstaltung und machte uns allen ein Riesenkompiment.

Anja Haußmann, Klasse 8a,
Schönbein Realschule Metzingen